

Newsletter



Lassen Sie sich inspirieren!

Diese atemberaubende Klosterarbeit ist nicht nur ein Meisterstück der Handwerkskunst, sondern auch ein Fenster in die spirituelle Welt vergangener Zeiten. Sie zeigt die himmlische Inspiration des Heiligen Matthäus, dem ein Engel das Wort Gottes verkündet. Vor ihm auf einem samtenen Tischtuch, das in üppigen Falten bis zum Boden reicht, liegen die ersten Seiten des Matthäus-Evangeliums. Unter dem schützenden Baldachin, mit der Hand des Engels auf seiner Schulter, wird die Inspiration zu einer äußerst vertrauten und intimen Szene. Das Thema, die Verwendung von Goldfäden, der Reichtum des Stoffes und die erstaunlich feinen Stickereien verschmelzen zu einem wahren Blickfang. Sich auf einen Anker stützend weist die Skulptur im Hintergrund auf die antike Hafenstadt Karfanaum hin, die Heimat des Matthäus. Als Zöllner stand er dort

im Dienst der römischen Besatzungsmacht. Heute noch wird er verehrt als Schutzpatron der Menschen, in deren Beruf sich alles um Finanzen dreht. Nachdem Jesus ihn aufgefordert hatte, ihm zu folgen, predigte Matthäus als Apostel in Äthiopien und Persien.

Art & Collect AUCTION

Freitag, 8. Dez. 2023, 11:00 Uhr
Samstag, 9. Dez. 2023, 11:00 Uhr

Ebenfalls weit reisen musste der in Deutschland geborene Künstler Guillermo (Wilhelm Egon) Wiedemann. Seine Werke wurden von den Nationalsozialisten als entartete Kunst eingestuft. Er floh nach Kolumbien, wo die tropische Landschaft und die Bevölkerung ihn zu neuen Bildthemen anregten. Auf Inspiration hofft möglicherweise auch die Figur auf dem Balkon, die die ferne Landschaft auf sich wirken lässt. Oder ist die Frau im weißen Kleid nicht die Künstlerin, deren Staffelei und Leinwand das Zimmerinterieur dominieren, sondern eine Muse Wiedemanns selbst? Quellen der Inspiration sind hier jedenfalls nicht himmlische Boten, sondern Mensch und Natur.

Vielleicht können wir durch diesen Newsletter auch Sie inspirieren, im Dezember bei uns das ein oder andere Juwel zu ersteigern!



Schon jetzt möchten wir Sie auf unsere **Art&Collect**^{AUCTION} im Dezember hinweisen. Gerne steigern wir Ihre vorweihnachtliche Freude durch unser vielfältiges Angebot.

Art&Collect^{AUCTION}
8. u. 9. Dezember 2023

Unter anderem bieten wir Kunstgegenstände aus der Markgrafen-Auktion von Baden-Baden an.





Katalognummer 666

Aus dem vielfältigen Gebiet der Malerei haben wir einige hochkarätige Gemälde im Portfolio:

Bis zum Siegeszug der Moderne wurde das vielfigurige Historienbild als Königsdisziplin der Malerei hoch verehrt. Ein später Vertreter dieser künstlerisch äußerst anspruchsvollen Gattung ist Franz A. Roubaud (1856-1928). Der russische Maler mit französischen Wurzeln favorisierte die Darstellung dramatischer Schlachtengetümmel genauso wie Szenen aus der Welt der Bewohner Kaukasiens. Seine stupende Fähigkeit des farbigen Geschichtenerzählens erleben wir beispielhaft in dem Ölgemälde „Rast im Gebirge“. Roubaud erfreute sich großer Anerkennung in der noblen Kunstwelt seiner Zeit. Das russische Zarenhaus verehrte seine Malerei ebenso wie Prinzregent Luitpold von Bayern.

Für die Freunde interessanter Malkultur bieten wir weiterhin das furiose Selbstportrait „Eigener Kopf in weißem Hemd“ von Johannes Grützke (1937-2017) an. Der Berliner rebellierte in den 1970er Jahren als Mitbegründer der „Schule der Neuen Prächtigkeit“ gegen die Dominanz abstrakter Kunst. Für sein einmaliges Lebenswerk erhielt der moderne Malerfürst den Hannah-Hösch-Preis der Stadt Berlin. Vor allem seine radikal ehrlichen Selbstbildnisse bieten als schonungslose Selbstbefragung eigene Klänge im vielstimmigen Konzert der modernen Malerei.



Katalognummer 1

Die bekannte Serie der „Retrats“ (Portraits) des spanischen Malers Amador Magraner (*1957) zeigt ein anderes Menschenbild. Der auf Mallorca lebende Künstler will keine individuelle Seelen-schau, keine Details. Klassische Maltechniken suchen wir bei ihm vergebens. Er bevorzugt Misch-techniken mit Polyester und Harz. Auf unserem Exemplar Nr. 14 von 1996 ist die menschliche Gestalt geheimnisvoll reduziert als Silhouette angedeutet.



Katalognummer 400



Katalognummer 200

Aus der gleichen Künstlergeneration stammt der US-Amerikaner Donald Baechler (1956-2022). Nach dem Studium an der Frankfurter Städelschule lebte er ab 1980 in New York, wo Keith Haring und Jean-Michel Basquiat gerade ihre großen Erfolge feierten. In deren neo-expressiven, aus der Pop Art inspirierten Kunst kann auch Baechlers symbolhaft-einfache Malerei eingeordnet werden. Das Gemälde „Abstract Painting with a tree“ von 1986 dokumentiert seinen eigenen malerischen Duktus in der damaligen New Yorker Kunstszenen.

Erworben wurde das Gemälde bei Sotheby's London 30.6.1994, Los 262.

Zuschlag: £ 11,000.

Ebenfalls von der Pop-Art inspiriert ist die Malerei von Claus Otto Paeffgen (1933-2019). Sein typisches Markenzeichen sind die schwarzen Umrandungen. Der Kölner Künstler nutzte gerne Fotos und Bilder aus Printmedien für seine humorvoll-nachdenklichen Bildfindungen. Schwarze Lineaturen umziehen auch auf unserem Gemälde „Ohne Titel (Landschaft)“ die in niederem Horizont angeordneten Landschaftselemente. Höhepunkt der Karriere war Paeffgens Teilnahme auf der „documenta IX“ in Kassel. Erworben wurde das Gemälde später bei der Galerie Wilbrand, Köln, Preis: € 24.000,-



Katalognummer 300

Art & Collect AUCTION

Freitag, 8. Dez. 2023, 11:00 Uhr

Samstag, 9. Dez. 2023, 11:00 Uhr

Daneben verweisen die Gemälde von Vladimir Donatovich Orlovsky (1842-1914) auf den Impressionismus. Er verstand es ausgezeichnet, den momentanen Zustand der Natur auf die Leinwand zu übertragen. Ende des neunzehnten Jahrhunderts waren seine Bilder sehr beliebt und vor allem der städtische Adel und die Mitglieder der kaiserlichen Familie schätzten die Virtuosität seiner Gemälde sehr. Seine Zeitgenossen nannten ihn den „Star ersten Ranges“ und den Künstler „an der Spitze einer neuen realen Richtung der russischen Landschaftsmalerei“. Unser monumentales Ölgemälde (80 x 170 cm) mit einer Schar Enten im Schilf einer hügeligen Landschaft unter bewölktem Himmel ist hierfür ein beredtes Beispiel.



Katalognummer 1000



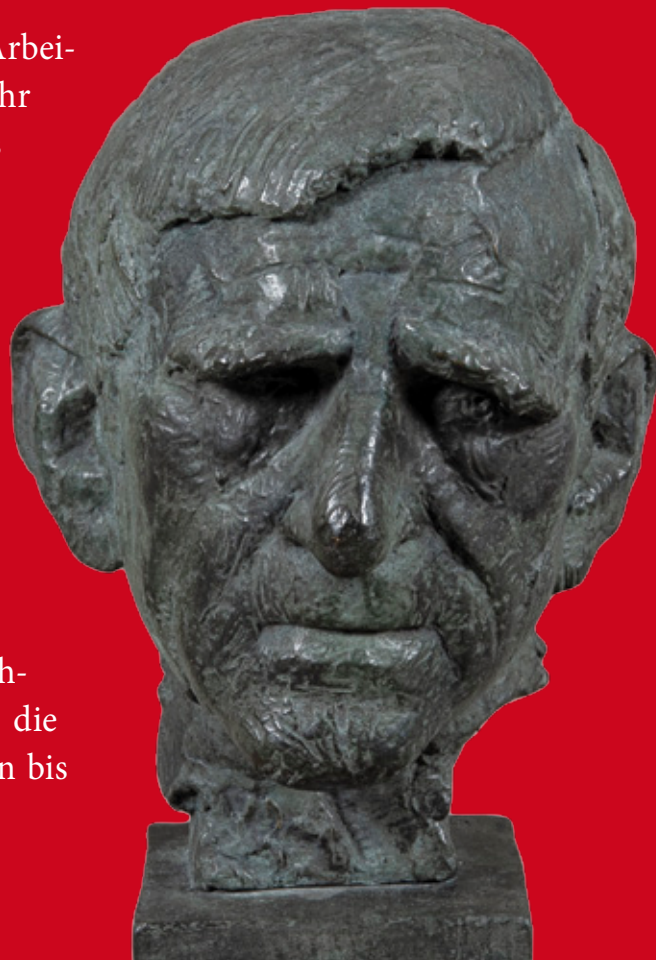
Mit einer Ansicht des Wiener Praters mit Blick auf den Pavillon von Carl von Hasenauer haben wir außerdem noch ein Gemälde (95 x 115 cm) der bedeutenden österreichischen Landschaftsmalerin Tina Blau-Lang (1845-1916), der als Vertreterin des österreichischen Stimmungsimpressionismus vom Wiener Künstlerhaus 1917 eine Gedächtnisausstellung gewidmet wurde.

Katalognummer 19

In die längst vergangene und zugleich faszinierende deutsche Malerei der Spätgotik führen uns zwei Tafelbilder vom Ende des 15. Jahrhunderts. Die beiden Szenen passen ausgezeichnet in die Weihnachtszeit: „Die Geburt Christi“ sowie die anschließende „Flucht nach Ägypten“ erzählen anrührend aus der Frühzeit im Leben des Erlösers. Spannend ist hierbei die Provenienz, denn die beiden spätmittelalterlichen Tafelbilder stammen aus dem Nachlass des renommierten Münchner Portraitmalers Franz von Lenbach (1836-1904). Erworben bei der Galerie Dr. Riedl, München 2005, Preis: € 45.000,-.



Aus der reichen Welt modernen bildhauerischen Arbeitsens haben wir für die **Art&Collect**^{AUCTION} einige sehr treffend formulierte Exemplare im Angebot: Das Werk des Dresdner Bildhauers Wieland Förster (*1930) ist geprägt von einer großen Achtung vor dem Menschsein. Seine figuralen Arbeiten zählen heute zu den Klassikern der deutschen Moderne. In den plastischen Portraits konzentriert sich Förster auf das Wesentliche. So auch in dem Bronzekopf von Jan Skácel (1922-1989). Der sensible Meisterpoet war Preisträger des renommierten Petrarca-Literaturpreises von 1989. In seiner Laudatio lobte Peter Handke die „Poetik des großen tschechischen Dichters“. Auch in ihrer deutschen Übersetzung sind die feinnervigen Gedichte des Ehrenbürgers von Brünn bis heute unbedingt lesenswert.



Katalognummer 46



Katalognummer 66

Die erfolgreiche künstlerische Tradition der Wiener Bronzen lockte den jungen Bruno Zach (1891-1945) aus seiner Heimat Ukraine zum Studium in die Stadt an der Donau. In seinen Bronzen bevorzugte er einen starken, zugleich sehr eleganten Frauentyp. Unsere „Frau mit Zigarette“ steht lässig rauchend im Morgenanzug auf einer Marmorplinthe. Ihre Hände sind selbstbewusst über der Brust verschränkt. Zachs präzise modellierten plastischen Momentaufnahmen aus den Bereichen Erotica, Sport und Tiere sind nicht nur bei Sammlern des Art Déco ausgesprochen beliebt.

Metz^{FINE ART}
HEIDELBERG

Elegant und erlesen sind die Jugendstil-Glasobjekte und die -Keramiken einer belgischen Sammlung aus den Manufakturen Daum, Émile Gallé und Loetz. Beginnen möchten wir mit einem feinen Angebot böhmischer Glaskunst. Unsere Vase von Loetz Witwe (H=24,5 cm) entstand um 1900 in der Blütezeit des Jugendstils. Ihr farbloses lüstrierendes Glas ist überfangen mit durchbrochenem Kupferoverlay und besetzt mit einem Cabochon.

Als reizvolles Objekt hoher französischer Glasmacherkunst präsentieren wir eine um 1900 geformte, 62 cm hohe Vase der Gebrüder Daum in Nancy. Ihr farbloses Glas ist farbig überfangen, geschnitten mit einer Landschaft und teilweise poliert.

Wenn Sie sich schon seit Längerem einen Jugendstil-Pokal von Émile Gallé wünschen, sollten Sie sich folgendes Angebot merken: Unser Pokal (H=17,2 cm) ist mit farbig emailliertem Floraldekor mit Insekten sowie einer Goldbordüre geschmückt. Das edle, ebenfalls um 1900 in Nancy gefertigte Glasobjekt, trägt am Boden eine Ätzschrift.



metz-auktion.de

Mit dem Paar monumentaler Girandolen von Émile Gallé haben wir zwei attraktive Hingucker im Programm. Die beiden um 1880 gefertigten Fayencen führen uns zurück in die Geschichte der Lothringer Manufaktur. Gallé hat vor allem mit seiner Glaskunst des Jugendstils Weltruhm erlangt. Seine Anfänge sind gestalterisch noch durch den Historismus geprägt, der seine reichen Inspirationsquellen im künstlerischen Schaffen vergangener Jahrhunderte gefunden hat. In dieser Phase entstanden unsere beiden bedeutenden Girandolen. Die aufrecht stehenden, meisterhaft modellierten Keramiken sind farbig staffiert und teilweise mit Gold gesäumt. In ihren Pranken halten die beiden Großkatzen je einen Turm, aus dem die in Messingblech geformten Blumen der vierflammigen Girandole emporwachsen. Das keramische Duo von Gallé ist ein prächtiger Raumschmuck von musealer Qualität.

Wir möchten Sie als Neukunden, wie auch als Stammkunden, gerne darauf hinweisen, dass wir auch in dieser **Art & Collect** interessante Porzellane aus Meissen sowie anderen Manufakturen des 18. bis 20. Jahrhunderts anbieten werden. Eine 60-teilige Sammlung Höchster Porzellans rundet unser reichhaltiges wie hochwertiges Angebot ab.

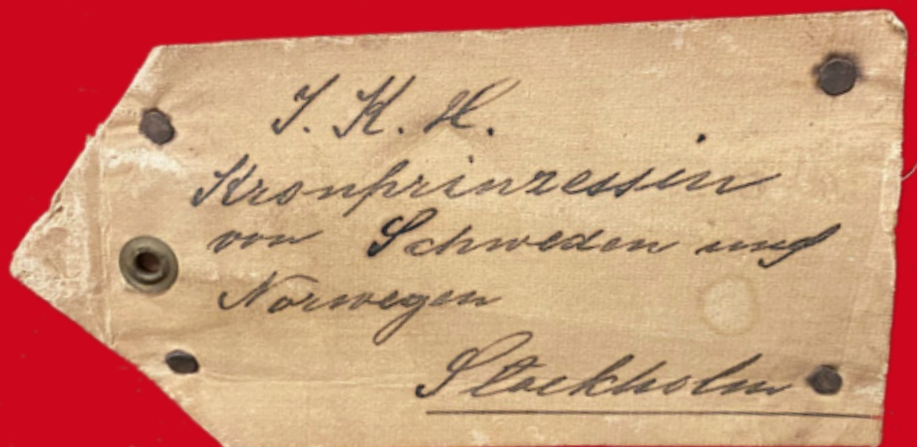


Katalognummer 72

Katalognummer 73

Katalognummer 72

Für all diejenigen, die langlebige, ästhetisch sehr ansprechende und zugleich hochwertige Möbel lieben, haben wir einige herausragende Objekte zur Auswahl. Unser Frankfurter Wellenschrank entstand um 1720 in der altherwürdigen Krönungsstadt der römisch-deutschen Kaiser. Sein Weichholzkorpus ist mit Nussbaumwurzel querfurniert sowie mit Nussbaum und Birke furniert. Die zweitürige



Front zeigt das typische Wellenprofil, von dem sich sehr treffend der Name ableitet. Wie wir auf der Schrankrückseite lesen, stammt das historisch bedeutende Möbelstück aus dem Besitz „I(hrer) K(öniglichen) H(oheit) Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, Stockholm.“

Der Frankfurter Wellenschrank ist somit ein apartes Zeugnis der engen Beziehung des Hauses Baden zum schwedischen Königshaus. Bis 1995 stand der Schrank im Schloss der Familie in Baden-Baden und wurde dann auf der großen Markgrafenauktion von Sotheby's versteigert, damaliger Erlös 50.400,- DM.



Katalognummer 909

Live-Online-Bieten möglich - ohne Zusatzkosten

Ebenfalls aus der von Sotheby's 1995 verauktionierten, einmaligen Sammlung der Markgrafen und Großherzöge von Baden stammt die Façon de Venise-Flöte (H=22 cm). Venezianische Glaskunst inspirierte wohl im 17. Jahrhundert einen niederländischen Glasbläser zu dem fragilen Trinkgefäß. Welche Mitglieder des Hauses Baden mögen früher daraus getrunken haben?



Katalognummer 83



Katalognummer 82

Für alle Freunde und Liebhaber badischer Kunst- und Kulturgeschichte präsentieren wir zudem einen prächtigen barocken Wappenpokal, der ebenso im Schloss Baden bei Sotheby's versteigert wurde. Er ist wohl in Sachsen um 1735 entstanden.

Der historisch bedeutende Pokal trägt auf der konischen Wandung das eingravierte Wappen von Markgraf Carl III. Wilhelm von Baden-Durlach (1679-1738), dem Begründer der Stadt Karlsruhe.

Nicht allein die Mitglieder der Frankfurter Schreinerzunft, sondern auch ihre Meisterkollegen im schlesischen Breslau waren im 18. Jahrhundert stolz auf ihr großes kunsthandwerkliches Können. Ein Paradebeispiel ist unser Meisterschrank (H=231 cm, B=210 cm, T=77 cm), gefertigt zwischen 1775-80 in der Stadt an der Oder. Das herrschaftliche Exemplar in Nussbaumfurnier wurde reich museal mit den figürlichen Darstellungen der Vier Jahreszeiten marketiert und graviert. Es ist somit eine Zierde für jeden Innenraum.



Katalognummer 612

Von außerordentlichem kunsthandwerklichen Können zeugt ebenfalls das Augsburger Kabinettsschränkchen, „Trüchlein“, um 1650/60, aus der Werkstatt von Melchior Baumgartner (1621-1686), dessen elfenbeinfurnierter Korpus innen in Feldern figural bunt bemalt ist.

Vgl. Dieter Alfter, Die Geschichte des Augsburger Kabinettsschranks, Augsburg 1986, Abb. 85f.

23,5 x 20,5 x 13,3 cm



Katalognummer 60

Wir laden Sie sehr herzlich ein zur Vorbesichtigung unserer Auktion von Montag, den 4. Dezember, bis Donnerstag, den 7. Dezember 2023, jeweils von 10:00 bis 18:30 Uhr.

All diejenigen Interessenten, die das authentische Flair unserer Auktion unmittelbar **LIVE** vor Ort miterleben möchten, sind herzlich willkommen:

**am Freitag, den 8. Dezember, ab 11:00 Uhr sowie
am Samstag, den 9. Dezember, ab 11:00 Uhr.**

Sehr gerne können Sie auch bequem von zu Hause aus über die Plattform Lot-tissimo als Online-Bieter - ohne Zusatzkosten - an unserer Auktion teilnehmen.

Metz FINE ART
HEIDELBERG